



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSEER PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

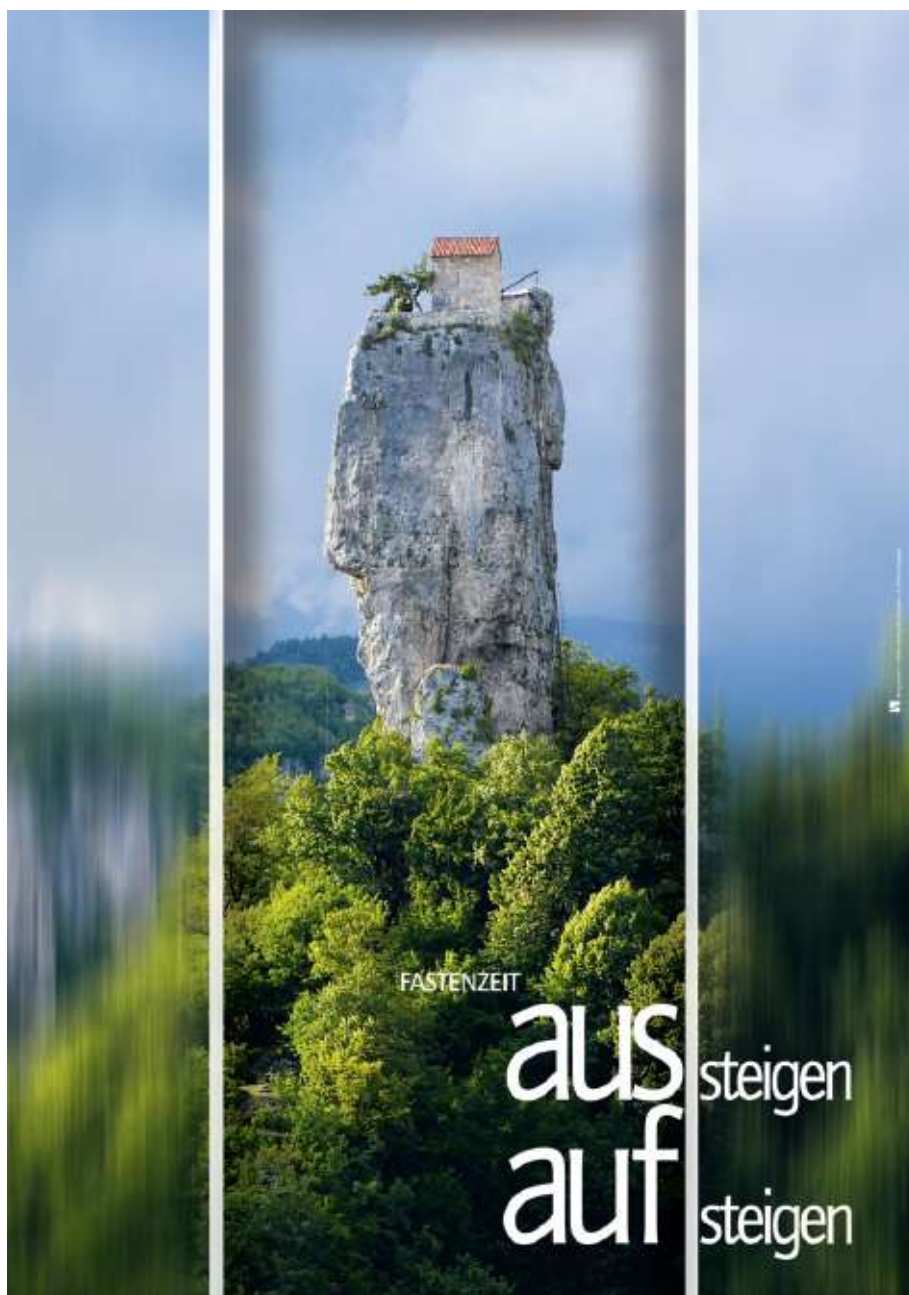
Nr. 1/2015

FEBRUAR 2015

Inhalt:

Zeitsignale	2
Das war 2014	3
Bußfeier	4
Freud und Leid	5
Adventgottesdienste	6
Minis-Pizza	7
Sternsinger	7
Unser Ältester	8
Suppentage	10
Bücherei	10
Gottesdienste	11
Dankadressen	12
Unser Neuer	13
Sozialkreis	14
Gottesdienstordnung	15

Die bunte Ausgabe des Pfarrblatts
finden Sie im Internet unter
<www.pfarre-buers.at>





Zeit.signale:

VERGESST DEN FRIEDEN NICHT

Seit dem letzten Jahr stehen die Themen Krieg und Frieden, militärische Einsätze oder Gewaltverzicht mit neuer, lange nicht mehr gekannter und unerwarteter Brisanz auf der Tagesordnung nicht nur der Politik; auch in den Kirchen und zwischen Christen wird heftig diskutiert. Der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland um die Krim und der Wunsch eines Teiles der Ostukraine nach Selbstständigkeit oder Anschluss an Russland führten in Europa zu militärischen Auseinandersetzungen in einem seit den Balkankriegen nicht mehr da gewesenen Ausmaß. Die sich viele Jahre positiv entwickelnden Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland haben sich in einem Maße abgekühlt, dass nicht wenige einen neuen Kalten Krieg befürchten. Im Nahen Osten hat der sogenannte „Islamische Staat“ ein Terrorregime errichtet, das mit äußerster Brutalität gegen Christen, Jesiden und auch Muslime vorgeht.

Angesichts dieser beiden Konfliktherde rückt die militärische Option wieder in den Vordergrund; Waffenlieferungen an kurdische Soldaten finden statt, die Vereinigten Staaten greifen mit Flugzeugen im Irak ein, eine Ausweitung militärischer Einsätze ist nicht ausgeschlossen. Ich kann all diese Maßnahmen verstehen. Auch mich treibt die Wut um, wenn ich sehe, welches Leid Unschuldigen angetan wird. Auch verbal wird aufgerüstet, die Tonlage zum Beispiel gegenüber Russland verschärft sich. Ich kann auch die Sorgen osteuropäischer und baltischer Staaten angesichts der russischen Politik verstehen.

Dennoch bin ich dankbar für alle Politiker, die trotz vieler Rückschläge und gebrochener Vereinbarungen den diplomatischen Weg mühselig weitergehen, die jede Gelegenheit zum Gespräch nutzen und mäßigend wirken wollen. Und ich bin dankbar für die, die in ihren Versuchen nicht müde werden, die Gewaltspirale zu durchbrechen. Margot Käßmann ist dafür belächelt worden, als sie sich wünschte, Deutschland könne wie Costa Rica auf eine Armee verzichten. Ähnlich ist es Papst Franziskus ergangen, als er seine Gesprächsbereitschaft mit den IS-Terroristen betonte.

Man mag den beiden Naivität vorwerfen, vielleicht ist auch angesichts gerade der Gräueltaten im Nahen Osten momentan nicht die Zeit für Gespräche, dennoch bin ich für diese beiden Stimmen dankbar. Ich glaube, wir brauchen diesen Gegenentwurf zur herkömmlichen Politik – vielleicht zurzeit nur als mahnende Stimmen im Hinterkopf, als Erinnerung daran, dass es immer wieder einen Weg aus der Gewaltspirale geben muss – und als Erinnerung an Jesus Christus, der vor nahezu 2.000 Jahren auf einem Esel in Jerusalem einritt, sanftmütig, friedfertig. Als viele seinen Aufruf zum gewaltsamen Aufstand gegen die Römer erwarteten, setzte er Zeichen des Friedens und stand dafür mit seinem Leben ein. Das sollten wir Christen nicht vergessen.

Michael Tillmann



DAS WAR 2014

Folge dem Stern

Das Matthäusevangelium erzählt uns von Männern, er nennt sie Gelehrte und Sterndeuter, die einen neuen Stern am Himmel gefunden haben und sie spüren, es ist wichtig, ihm zu folgen, ihn nicht wieder aus den Augen zu verlieren und ihn immer wieder neu zu entdecken. Dieser Stern leuchtet auch hier und heute für jeden einzelnen von uns und für die ganze Pfarrgemeinde. Er steht nicht nur als sichtbares, sondern vor allem als spürbares Zeichen, dass Gott mit uns auf dem Weg ist. Der Stern begegnet uns in vielfältiger Gestalt und Weise. Wir finden ihn in der Gemeinschaft mit Gott, der offenen Begegnung mit unseren Mitmenschen und in jedem guten Gedanken, den wir selbst in die Tat umsetzen. Dankbar schauen wir auf die unzähligen leuchtenden Sterne, die uns im vergangenen Jahr den Weg gewiesen und erleuchtet haben.

Der Stern der Liebe

hat unser Leben in ganz besonderer Weise erleuchtet. Jede helfende Hand, jedes tröstende Wort, offene Herzen und wache Augen, die die Not des anderen nicht übersehen - sie stehen wie ein Sternenmeer über uns und vermögen auch dunkle Zeiten heller und erträglicher zu machen. Wir wollen uns jetzt ganz bewusst an einen besonderen Moment erinnern, an dem wir Liebe empfangen haben oder schenken durften. Gott, wir danken dir für die vielen kleinen und großen Zeichen der Liebe, die unser Zusammenleben im vergangenen Jahr bereichert haben.

Der Stern der Hoffnung

hat uns durch ein Jahr voller Veränderungen getragen. Der lang geplante

und angekündigte Seelsorgeraum hat Gestalt angenommen. Das bedeutet, ausgetretene Pfade verlassen, Althergebrachtes hinterfragen, sich mit der einen oder anderen Neuerung anfreunden und darin die Chance erkennen, eingefahrene Grenzen zu überwinden. Teil eines größeren Ganzen zu werden und dabei die tiefen Wurzeln der eigenen Identität nicht zu verlieren, braucht Menschen, die vertrauensvoll den Herausforderungen der Zukunft begegnen. Gott, wir danken dir für all die Frauen, Männer und Jugendlichen, die in diesen turbulenten Zeiten an ihrem Glauben und an deinen Verheißungen festhalten und doch mutig bereit sind, neue Wege zu gehen.

Der Stern der Freude

ist eine besondere Kraftquelle. „Freuet euch!“ - das ist ein biblischer Auftrag Gottes an die Menschen. Keiner von uns ist im vergangenen Jahr vor leidvollen Erfahrungen verschont geblieben, aber jede noch so kleine Freude hat uns auftanken lassen und wieder ein bisschen tragfähiger gemacht. Ein unerwarteter Sonnenstrahl, der einen Regenbogen vom Himmel zur Erde gespannt hat, ein freundliches Lächeln, das trübe Gedanken vergessen ließ, ein gelungenes Werk oder ein gewonnenes Spiel, der langersehnte oder völlig überraschende Besuch eines lieben Menschen - immer wieder konnten wir füreinander zu Sternen werden und uns gegenseitig leuchten. Gott, wir danken dir für jeden glücklichen Moment, den du uns geschenkt hast. Bewahre uns davor, achtlos daran vorbei zu gehen.

Der Stern der Beharrlichkeit

verliert nie das Ziel aus den Augen und vermag auch in unberechen-



baren Zeiten einen gangbaren Weg zu finden. Wir leben in einer Welt, die immer mehr aus den Fugen gerät, in der klare Wertvorstellungen und die persönliche Verantwortung für die Schöpfung von vielen nicht mehr ernst genommen werden. Mit Dankbarkeit sehen wir, dass Treue und Verlässlichkeit in unserer Pfarrgemeinde eine tragfähige Basis bilden. Wir sehen Menschen, die nicht dem Zeitgeist sondern ihrer Berufung dienen und denen Gottes Lohn Gewinn genug ist. Diese Menschen waren uns auch im vergangenen Jahr wieder eine große Stütze und ihr Licht leuchtet tröstlich in die Zukunft. Gott, wir danken dir, dass du das Vertrauen in die guten Gaben unserer Gemeinschaft stärkst und uns allen immer wieder Mut machst, deinem Stern zu folgen.

Der Stern der Lebendigkeit

hält unser Pfarrleben in Bewegung. Wer kennt nicht die Müdigkeit und Erstarrung, die uns immer wieder befällt, wenn wir von einer Flut an Aufgaben und Terminen überrollt werden, wenn die Pflichten all unsere Zeit aufbrauchen und für das eigentliche Menschsein nichts mehr übrig lassen. Da brauchen wir tanzende,

mitreißende Sterne, die Fröhlichkeit verbreiten. Hinter jedem Anlass, sei es ein Gottesdienst, ein Ausflug, ein Fest, stehen Menschen, die diese besondere Gabe der Begeisterung besitzen und es tut gut, sich an solche Ereignisse zu erinnern. Sie haben uns im vergangenen Jahr immer wieder beflügelt und in unserem Schaffen einen Sinn erkennen lassen. Das wahre Leben beginnt da, wo wir uns von ihm anstecken lassen. Gott, danke, dass dir unsere Lebendigkeit wichtig ist. Diesen Stern hast du jedem einzelnen ins Herz gelegt, und mit seinem Licht wollen wir uns gegenseitig auch im kommenden Jahr Kraft und Zuversicht schenken.

Der Stern der Dankbarkeit

Lieber Yesudas, lieber Norbert, wir möchten euch beiden und natürlich auch Job und Pater Adrian einfach DANKE sagen. Danke dafür, dass ihr uns das ganze Jahr hindurch begleitet, unterstützt und bestärkt habt auf unserem Weg, dem Stern zu folgen und unserem Ziel selber Licht zu sein und ein sichtbares Zeichen zu werden. IHR seid ein leuchtender Stern für uns!

Hemma Berger, Monika Gabriel

BUSSFEIER

Das Liturgieteam lädt Jung und Alt
zur Bußfeier vor Ostern ein.

Donnerstag, 26. März 2015
19.00 Uhr – Friedenskirche

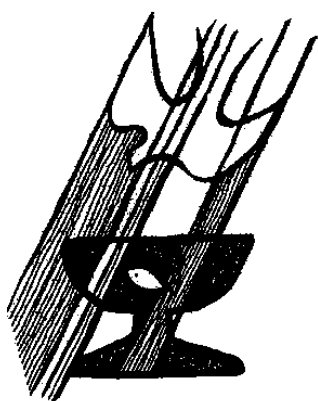
Großen Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieser
für die Pfarrgemeinde so wertvollen Feier!

Wir freuen uns, wenn auch Sie daran teilnehmen.



FREUD UND LEID IN DER PFARRGEMEINDE

Personenstandsfälle im Jahr 2014



Taufen

Grass Andreas Karl, Bremschlstraße
 Burtscher Sophie, Magermüttweg 2/1
 Müller Jakob, Feldkirch, Bahnhofstraße
 Wilfinger Anika Josefa, Sapradaweg 22
 Klug David, Außerfeldstraße 17
 Elsensohn Jasmine, Konsumgasse 5 a
 Salomon Lisa, Werkstaße 13/2
 Khüny Mathias Uwe, Birkengasse 5
 Tschugmell Matthias Florian, Aulandweg
 Kasper Alena, Kirchgasse 3
 Hagspiel Nora Lina, Außerfeldstraße 20/1
 Deuring Lea Marie, Buxheim,
 Deutschland
 Scherrer Keanu Tyaga, Felderstraße 8
 Bürkle Elia, Wien

Hochzeiten

Im Jahr 2014 gab es in Bürs leider
keine Hochzeiten!



Sterbefälle

Butzerin Maria (Moidl), Sozialzentrum
 Götzis
 Plangg Charlotte, Bludenz, Spitalgasse 12
 Schrottenbaum Rainer, Bremschlstr. 33
 Volgger Hermann, Gamplumweg 6
 Niederwanger Erika, Sozialzentrum Bürs
 Bachmann Martha, Rätikonstraße 24
 Falch Anna Maria, Jehlystraße 7
 Müller Günter Martin, Magermüttweg 28
 Braam Rolf, Schesastraße 40
 Bachmann Johanna (Hanni), Rosengasse
 Blum Maria, Flurweg 1
 Nesler Rosa, Sozialzentrum Bürs
 Seidenberger Horst, Außerfeldstraße 45 a
 Dreier Elmar, Bürserberg, Tschengla
 Schrottenbaum Monika, Sozialzentrum
 Bürs
 Reis Albert, Seegerstraße 10
 Tschofen Robert, Am Gufel 23
 Kiechl Manfred, Außerfeldstraße 45 b
 Tschabrun Herta, Judavollastraße 18
 Steuerer Herta, Am Gufel 1 a
 Kaufmann Theresia (Resi), Unterrainweg
 Kirchlner Erni, Sozialzentrum Bürs

Impressum:

BRÜCKE - Bürser Pfarrblatt - Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs - St. Martin.
Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061
Hersteller und Herstellungsort: diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108
Leitender Redakteur: Dipl.-Theol. Norbert Attenberger, (Pastoralassistent)
Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams: Monika Rusch (Pfarrbüro), Karl Winger (Layout)
E-Mail: pfarre.sanktmartin@aon.at



Der Pfarrsaal platzte aus allen Nähten

beim letzten Rorate-Frühstück. Es gingen sogar die Tassen aus, so viele waren heiß auf unseren Kakao, unseren Kaffee, unseren Zopf, auf das gemütliche Beisammensein. Wir freuen uns riesig darüber und danken allen, die beigetragen haben, dass diese Fülle zustande kam: den Kindern, den Jugendlichen, den Eltern und Großeltern, den Lehrern,

Yesudas und Adrian, einfach allen aus unserer Pfarrgemeinde. Danke, liebe Monika (Gabriel), dass du jedes Jahr das Heft in die Hand nimmst und für unser Wohl sorgst! Wir Männer und Frauen vom Rorate-Team freuen uns schon auf den nächsten Advent.

Du auch?

Isolde Burtscher

KINDERMESSEN IM ADVENT

Auch heuer wieder besuchte uns der Hirte in den Adventmessen und brachte den Kindern Dinge mit (Schafe, Sterne, Häuschen, Laternen), die sie zu Hause gestalten und an den folgenden Sonntagen beim Altar aufstellen durften. Dieses Jahr gab es eine kleine Änderung im Vergleich zu den Vorjahren: Der Hirte erzählte uns die Geschichte vom kleinen Hirtenjungen Simon, der sein Schäfchen verloren hat und auf seiner Suche nach ihm auf einige hilfsbedürftige Menschen und Tiere trifft, denen er eines seiner Lichter

schenkt – jeden Adventsonntag eines – bis er am vierten Adventsonntag endlich sein Schäfchen findet: in der Krippe beim Jesuskind!

Für uns vom Kinderliturgieteam war es wunderschön zu erleben, wie gut

die Messen jeden Sonntag besucht waren. Auch unser Kaplan Yesudas und Pater Adrian zeigten sich erfreut über die rege Teilnahme der Kinder. Vielen herzlichen Dank an die Eltern, für die es selbstver-



ständiglich ist, ihre Kinder am Sonntag in die Kirche mitzunehmen und ihnen so den Glauben vorzuleben.



Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen der Gottesdienste beigetragen haben: Norbert und Karl, unseren Hirten, Christian Säly von der Tischlerei Dreier für das Zuschneiden der Holzhäuschen, der Agrargemeinschaft Bürs für das Holz, Frau Luise Groß für die wunderschönen Krippenfiguren aus Filz, den Chören, Musikanten und Organisten für die schöne musikalische Umrahmung, unseren Priestern Yesudas, Adrian

und Job für die herzerwärmende Gestaltung der Messen – aber vor allem den vielen, vielen Kindern für ihr Mitfeiern!

Alles zusammen erfüllte das Herz mit Freude und stimmte uns alle auf wunderbare Weise auf die Geburt unseres Herrn ein.

Meinen KollegInnen vom Kinderliturgieteam danke ich von Herzen für ihre wertvolle Arbeit. - Vergelt's Gott!

Silvia Rauch

PIZZA-PIZZA



Am Dienstag, dem 16. Dezember 2014, trafen wir Ministranten uns bei der Friedenskirche mit Herrn Norbert

Attenberger und spazierten gemeinsam bei strömendem Regen nach Bludenz.

In der Pizzeria Antonio in der Bahnhofstraße bestellten wir uns jeder eine leckere Pizza und ein Getränk. Es schmeckte uns allen sehr gut, und wir verbrachten einen lustigen Abend.

Wir Ministranten möchten uns ganz herzlich für die nette Einladung zum Pizza-Essen bedanken!

Nina Jäger

STERNSINGERAKTION 2015

50 Mädchen und Buben waren heuer wieder unterwegs, um Hilfsprojekte in Bolivien zu unterstützen. Wir konnten die schöne Summe von € 8.656,73 an die Sternsingeraktion überweisen. Dafür den großzügigen Bürserinnen und Bürsern und unseren Sternsängern ein herzliches „Vergelt's Gott“! Am 4. und 5. Jänner trafen sich jeweils 7 Gruppen im Pfarrheim. Dort wurden sie von vielen freiwilligen Helfern unter der Leitung von Christine Ludescher, Christine Dohnal und Verena Seifert geschminkt und verkleidet. Mit ihren



Begleitern brachen sie dann in ihre Gebiete auf, wo sie den ganzen Nachmittag unterwegs waren. Müde und hungrig freuten sich alle auf das Abendessen, das wie jedes Jahr von



Veronika Vonbank, Michaela Draxler und Barbara Grass liebevoll gekocht wurde. Anschließend hieß es noch, das gespendete Geld zählen und die Süßigkeiten aufteilen. Dies wurde mit großer Begeisterung erledigt. Am Dreikönigstag besuchte eine Gruppe die hl. Messe in der Friedenskirche, bevor sie mit dem Versorgungsfahrzeug der Feuerwehr in die

entlegeneren Gebiete von Bürs aufbrach.

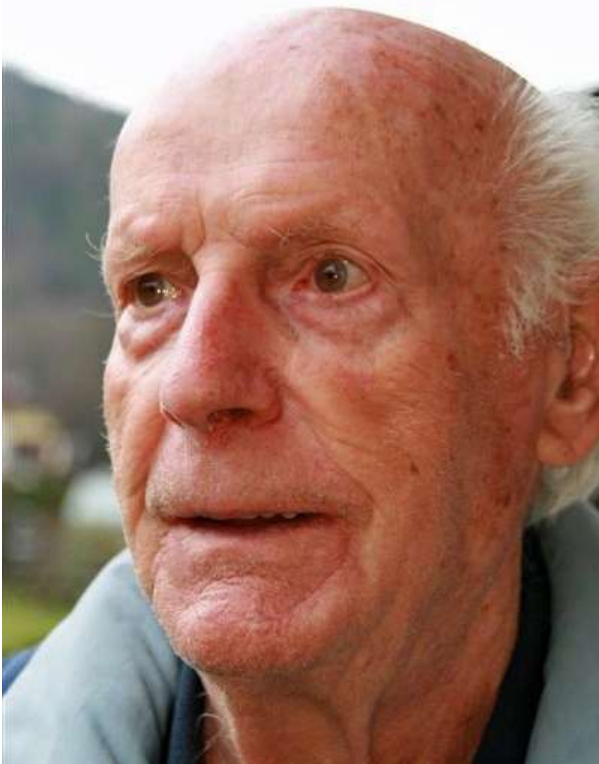
Ich möchte mich im Namen der Pfarre bei allen Helfern und Begleitern ganz herzlich bedanken. Es ist schön, dass sich immer wieder viele Menschen bereit erklären, diese Aktion zu unterstützen.

Lisi Plangg

UNSER ÄLTESTER PFARRANGEHÖRIGER

Edmund Wachter

feierte im letzten Herbst seinen 100. Geburtstag



Anlässlich des großartigen Geburtstagsfestes in der Aula der Mittelschule Bürs hat seine Enkelin Nicole eine tolle Reportage in Bild und Ton mit Opa Edmund erstellt, in der er authentisch in bewundernswerter Frische wortgewandt alle Fragen beantwortete. Eine einmalige Leistung und ein großes Geschenk, wenn man in

diesem hohen Alter geistig und körperlich noch so fit ist.

Diesen guten Gesundheitszustand hat der Jubilar zu einem großen Teil der liebevollen Pflege und Betreuung durch Schwiegertochter Angela, Sohn Heinz und Tochter Inge zu verdanken. Dafür gehört ihnen Dank und hohe Anerkennung.

Bei meinem Besuch bei Edmund zu seinem 95. Geburtstag berichtete er persönlich – mit eigenen Worten – ausführlich aus seinem Leben.

Lassen wir ihn nochmals selber erzählen:

„Ich wurde am 18. November 1914 in Bürs als Sohn des Traubenwirts Julius Wachter und seiner Frau Elisabeth als 7. und jüngstes Kind geboren. Im Gasthaus Traube bin ich aufgewachsen. Nach der Volksschule in Bürs besuchte ich als Internatsschüler die Handelsschule in der Mehrerau. 1933 meldete ich mich auf Grund der damaligen Arbeitslosigkeit freiwillig zum Bundesheer. 1934 wurde ich von der Zollwache übernommen und versah an verschiedenen Dienststellen – zuletzt in Tisis – meinen Dienst.

1930 heiratete ich meine liebe Frau



Ria aus dem Allgäu. 1940 kam meine Tochter Inge zur Welt. 1941 erreichte mich die Einberufung in den Krieg, aus dem ich nach 7 ½ Jahren – einschließlich 3 ½ Jahren Gefangenschaft in Jugoslawien – am Weihnachtstag 1948 heimkehrte, der schönste Tag in meinem Leben. In diesen Jahren war meine Frau ein ganzes Jahr im Ungewissen, ob ich noch lebe oder nicht. 1949 erblickte mein Sohn Heinz das Licht der Welt. Inzwischen bin ich Großvater von 5 Enkeln und Urgroßvater von 8 Urenkeln (jetzt 9 Urenkeln; Anm. d. Red.), die mich oft besuchen.

1956 zog ich mit meiner Familie nach Bürs und bewirtete mit meiner Frau das Gasthaus Traube. Dienstlich war ich bis 1975 Leiter der Steueraufsicht Bludenz. In dieser Zeit errichtete ich auf der Schesa mit viel Eigenleistung ein Zweifamilienhaus, das wir 1961 beziehen konnten.

Im September 1973 erhielt ich als Oberinspektor für besondere Verdienste das Große Verdienstzeichen der Republik Österreich. Leider verstarb meine liebe Frau Ria im Jahre 2000. Seither wohne ich allein, gut

betreut von meiner Schwiegertochter Angela, meinem Sohn Heinz und meiner Tochter Inge in meinem vertrauten Heim. Im Februar 2009 erlitt ich einen Oberschenkelhalsbruch, von dem ich mich auf Grund meiner guten Konstitution gut erholte.

Ich lese viel und mache kleine Spaziergänge und interessiere mich besonders für den Wintersport, freue mich als Patriot, wenn unsere Österreicher gewinnen. Der Fernseher ist für mich ein wichtiger Begleiter. Auch die Tageszeitung wird von mir täglich von hinten bis vorne gelesen. Durch die Unterstützung meiner Angehörigen habe ich in meinem hohen Alter ein sorgenfreies Leben, wofür ich meinem Herrgott jeden Tag danke und hoffe, dass er mir noch ein paar schöne Jahre schenkt.“ (aus: Pfarrblatt 1/2010, S. 8+9)

Edmund freut sich jetzt schon wieder auf seine sonnigen Stunden auf seinem „Lieblingsplätzle“ auf seiner Terrasse. Wir wünschen dir, lieber Edmund, viel Glück, Gesundheit, Frieden und vor allem Gottes reichsten Segen!

Mina Mayr

MORGENLOB FÜR ERWACHSENE

Jeden Dienstag in der Fastenzeit

6.45 Uhr in der Friedenskirche:

Sie sind herzlich eingeladen!

24.2. – 3.3. – 10.3. – 17.3. – 25.3.2015

Lehm.
Die ganze
Band **preite.**

4



verputz
preite.at
trockenbau

A-6706 Bürs, Quadrella 6
Tel. 05552-672 71-0, www.preite.at



SUPPENTAGE

Traditionsgemäß führen wir auch heuer unsere gut besuchten **SUPPENTAGE** durch:

Aschermittwoch, 18. Februar 2015

Karfreitag, 3. April 2015

jeweils ab 11.30 Uhr im Pfarrheim Bürs

Die eingehenden Spenden sind der Priesterpatenschaft gewidmet.

Wir laden ganz herzlich zu dieser sozialen Aktion ein und danken im Voraus für Ihre Spende.

Allen Frauen, die durch ihren Einsatz die Durchführung dieser Suppentage ermöglichen, ein großes Vergelt's Gott!



Entlehnungszahlen:

Die öffentliche Bücherei Bürs ist nach wie vor auf Erfolgskurs. Durch die engagierte Mitarbeit von Silvia Burtcher, Carolin Laterner, Helene Vonbank, Maria Witwer und der Leiterin Birgit Kramer erreichte die Entlehnungszahl einen neuen Rekord. Waren es im Jahr 2013 bereits 28.500 Entlehnungen, so waren es im vergangenen Jahr 29.850.

Zusammenarbeit Schule und Kindergarten:

Der regelmäßige Besuch von Kindergarten und Schule bewährt sich und wird von Silvia Burtcher und Maria Witwer mit großem Einsatz betreut.

Dadurch kommt jedes Kind einmal im Monat geführt in unsere Bücherei.

Unterstützend dazu wurde im vergangenen Jahr das Gratis-Mini ABO für Kinder eingeführt, das sehr gut in Anspruch genommen wird. Mit diesem Mini ABO ist es jedem Kind möglich, auch außerhalb der Büchereibesuche durch Schule und Kindergarten, jeweils zwei Bücher kostenlos auszuleihen.

Seit Herbst 2014 kommt auch eine Gruppe Kinder des Sonderpädagogischen Zentrums Bludenz regelmäßig zu Besuch. Initiiert wurde diese Aktion von Frau Ursula Jehly, die an dieser Schule unterrichtet. Mit großer Begeisterung suchen diese Kinder ihre eigenen Bücher aus.

Die Volksschule Brand, die keine eigene Bücherei besitzt, wird seit dem vergangenen Herbst auf Wunsch von Frau Angelika Vonbun, die an dieser Volksschule unterrichtet, von unserer Bücherei mit betreut. Zusätzlich bezahlt die Gemeinde Brand jedem Kind ein Kinder-ABO unserer Bücherei.

Neues Super ABO für Kinder und Familien:

Dem Wunsch der Leser nach einem ABO, das auch DVDs inkludiert, wurde Folge geleistet. Seit Januar



2015 gibt es nun zwei Super-ABOs:
 Super-ABO für Kinder:
 Preis 34,00 € für 12 Monate
 Super-ABO für Familien:
 Preis 49,00 € für 12 Monate
 Bei diesem Super-ABO sind alle in der
 Bücherei vorhandenen Medien
 inkludiert und alle Medien können
 kostenlos um 14 Tage verlängert
 werden.

Bücherflohmarkt:

Im vergangenen Jahr wurde die stolze

Summe von 5.000,- € Erlöst. Der
 große Bücherflohmarkt findet 2015
 vom Freitag, 25. bis Sonntag, 27.
 September statt. Bücherspenden
 werden jeweils zu den Öffnungszeiten
 der Bücherei gerne entgegengenom-
 men.

Der „Kleine Bücherflohmarkt“ kann
 jeweils zu den Öffnungszeiten der
 Bücherei besucht werden (Mo 8.30 –
 11 Uhr, Mi und Fr 15.30 - 19.30 Uhr).

WOHLGESTALTETE GOTTESDIENSTE

Das Liturgieteam freut sich über viele
 wohlgestaltete Gottesdienste, die
 jeweils von vielen Gläubigen, vor allem
 Kindern gut besucht waren.

Mit großer Freude erlebten wir den
 Patroziniums-Gottesdienst am
 9.11.2014 zum Martinifest. Unser
 Kaplan Yesudas zelebrierte überra-
 schend mit starker Stimme die hl.
 Messe, mitgestaltet vom Chor
 CANTEMUS – Bürserberg (von der
 Gemeinde gesponsert - herzlichen
 Dank) und vor allem vom Kinderlitur-
 gie-Team. Die Religionslehrerin
 Veronika hat die Kinder bestens
 vorbereitet, die auch zahlreich anwe-
 send waren. Alles in Allem – es war
 erbauend, mit so vielen begeisterten
 Besuchern diesen Festgottesdienst zu
 erleben. Als Geschenk übergaben die
 Kinder kleine selbstgebackene
 Martinigänse an die Kirchenbesucher.



Der Vorstellungsgottesdienst der
 Firmlinge am 23.11.2014 mit Pfr. P.
 Adrian und Kaplan Yesudas berührte
 durch die aktive Teilnahme aller
 Firmlinge, durchgestaltet mit dem

diesjährigen Thema „Netz“, an dem
 nicht nur Firmlinge, sondern auch
 Eltern und PGR-Mitglieder mitgetra-
 gen haben.

Wie schon die letzten Jahre war auch
 heuer der 1. Adventsonntag am
 30.11.2014 ein besonderer Höhe-
 punkt, als Familiengottesdienst her-
 vorragend gut besucht – und Jahrtag
 für Verstorbene von Pfr. P. Adrian
 gefeiert – mitgestaltet vom Franziska-
 nerchor (ebenso dankenswerterweise
 von der Gemeinde gesponsert) mit
 anschließendem Adventcafé im Pfarr-
 saal, durchgeführt vom Sozialkreis.

Ebenso gut geglückt war der Vorstel-
 lungsgottesdienst der Erstkommuni-
 kanten am 14.12.2014. Auch hier hat
 die Religionslehrerin Veronika ihre
 Schützlinge bestens vorbereitet und
 viele Eltern, Großeltern und Paten
 haben ihre Kinder begleitet. Damit
 ihre Erstkommunion unter einem
 guten Stern steht, haben sie sich
 etwas Besonderes ausgedacht: die
 Kinder hatten Sterne ausgeschnitten
 und mit einem Gebet versehen. Diese
 Sterne übergaben sie an warmherzige
 Messbesucher mit der Bitte, sie im
 Gebet zu begleiten.

Mina Mayr



WIR HABEN ZU DANKEN

Bücherbasar

Am Samstag, dem 27. September und Sonntag, dem 28. September, konnten wir im Pfarrsaal der Friedenskirche wieder einen besonderen Bücherflohmarkt erleben. Mit Kaffee und Kuchen, an dieser Stelle sei allen Spendern herzlich gedankt, war für alle Lesebegeisterten ein breites Spektrum an Lektüre geboten. Dass diese breite Auswahl auch einer besonderen Vorbereitung bedarf, versteht sich von selbst. Zahlreiche HelferInnen hatten zuvor die Bücher gesichtet und nach Themen geordnet, um das Ganze dann im Pfarrsaal auf Tischen und Bänken zu präsentieren. Allen voran darf ich, stellvertretend für alle HelferInnen, Birgit Kramer ein herzliches Danke und Vergelt's Gott sagen! So konnte der stattliche Betrag von 5.000,- € für die Pfarre gesammelt werden. Danke!

Unsere Priester

Unser Kaplan Yesudas hat trotz seiner Krankheit immer wieder mit uns die Messe gefeiert. Glücklicherweise springt Kaplan Job kurzfristig ein, wenn Yesudas nicht kann. Auch unser neuer Pfarrer P. Adrian möchte, so oft es ihm möglich ist, als Pfarrer in unserer Pfarrei präsent sein. Unser Altpfarrer Andreas Schmid feierte mit uns im Advent die Rorate-Messen am Dienstag. Allen Priestern sei für die lebendige Gestaltung der Gottesdienste ein herzliches Danke gesagt.

Morgenlob-Teams

Auch in diesem Schuljahr lädt die Pfarre – wie schon die letzten Jahrzehnte – jeden Dienstag um 7.20 Uhr zum Morgenlob für die Volksschüler ein. Isolde mit Monika, Veronika, Edith, Annelies und Norbert freuen sich, dass viele Kinder mit

ihren Eltern kommen und mitfeiern. Danke für diesen wertvollen Dienst.

Messgestaltung

Zur lebendigen Feier der Liturgie ist die musikalische Gestaltung ein notwendiges Element. So darf ich all denjenigen danken, die sich musikalisch in die Liturgie einbringen, insbesondere den OrganistInnen, die zu den Gottesdiensten an den Sonn- und Feiertagen auch die musikalische Gestaltung bei den Begräbnissen übernehmen. Vergelt's Gott für euren Dienst.

Erntedank

Am Sonntag, dem 12. Oktober 2014, haben wir unseren neuen Pfarrer P. Adrian vorgestellt und in der Messe dem Geber aller guten Gaben gedankt. Der PGR nützte die Gelegenheit, bei einem Basar mit selbstgemachten Köstlichkeiten für die Priesterpatenschaft 1.000,- € zu sammeln. Allen, denjenigen vor und hinter der Theke, darf ich im Namen der Pfarre St. Martin herzlich für dieses Ergebnis danken.

Totenwache-Team

Der Verlust eines geliebten Menschen ist eine schmerzhaft Erfahrung. Wenn es um die Verabschiedung geht, ist daher eine besondere Sensibilität und Sorgfalt im Trauergespräch vonnöten. Der Verkündigungsdienst des Totenwacheteams ist eine besondere Anforderung, zugleich aber für alle Beteiligten eine sinn- und glückstiftende Erfahrung. So darf ich allen vom Totenwacheteam, Annelies Rauch, Brigitte Muther, Mina Mayr, Monika Gabriel, Edith Wehinger, Hemma Berger und Karl Konzett für den wertvollen Dienst und ihre Zeit danken.

Norbert Attenberger und Mina Mayr



UNSER NEUER PRIESTERPATENSCHAFTSKANDIDAT

Ich heiße

Antony Sijan Manuveliparambil und wurde am 26.4.1977 in Narakkal im indischen Bundesstaat Kerala geboren. Ich bin der Benjamin in unserer Familie mit einer älteren Schwester und einem älteren Bruder. Mein Vater arbeitet im Baugewerbe. Meine Primarschulausbildung erhielt ich in einer staatlichen und einer katholischen Schule. Ich setzte meine höhere Ausbildung in der Little Flower Highschool in Narakkal fort. Das Besondere an dieser Schule war nicht nur die religiös-katholische Ausprägung, sondern auch die Tatsache, dass jedes Jahr nur 40 neue Schüler aufgenommen wurden. So konnten die Lehrer sich individuell um uns kümmern und unsere Begabungen und Talente fördern. Der Besuch dieser Schule und meine Tätigkeit als Altarknabe weckten in mir den Wunsch, Priester zu werden. So begann ich verschiedene Priesterseminare zu besuchen, wo ich nicht nur eine theologische und philosophische Ausbildung bekam, sondern auch vertraut gemacht wurde mit verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens und einige neue Sprachen lernte. All das diente als Grundlage für meine spätere Tätigkeit. Ich erlangte meinen Bachelor in Theologie und Philosophie und wurde im Jahr 2002 durch Erzbischof Daniel zum Priester geweiht.

Nach meiner Priesterweihe war ich in verschiedenen Gemeinden unserer Diözese tätig, konnte aber auch zur

selben Zeit meinen Master in Bibelwissenschaften machen, wobei ich das Lukasevangelium zum Schwerpunkt meiner Arbeit machte. Ich wurde dann zum Direktor des Knabeninstituts ernannt, wo es meine Aufgabe war, mich um die neuen Seminaristen (die Neoringressi) zu kümmern. In dieser Zeit hatte ich auch verschiedene Möglichkeiten, Bibelunterricht zu geben in Gemeinden und pastoralen Zentren. Dadurch bekam ich eine enge Beziehung zum Wort Gottes.

**Ein Foto von
Antony
folgt in der
nächsten
Ausgabe.**

In meiner Freizeit lese ich gern Bücher und nehme teil an öffentlichen Diskussionen.

Nach meiner Tätigkeit im Seminar übernahm ich 2011 pastorale Aufgaben als Priester in einer Gemeinde, die den Apostel St. Thomas als ihren Heiligen gewählt hatte.

Nach 3 Jahren informierte mich der Erzbischof über die Möglichkeit, ein Studium zur Erlangung des PHD in Theologie in Innsbruck, Österreich, zu beginnen.

Ich bin meinem Erzbischof für diese Möglichkeit sehr dankbar. Ebenfalls danke ich dem Canisianum und meiner Patengemeinde Bürs in Österreich für die finanzielle Unterstützung.

Ganz besonders habe ich mich über den herzlichen Empfang durch die Leitung des Canisianums und durch meine Mitstudenten gefreut. Dadurch wird das Einleben bestimmt viel leichter, auch wenn ich mich zunächst mit der deutschen Sprache abmühen muss.



AUS DEM SOZIALKREIS

Seit 1999 laden die Frauen des Sozialkreises am 1. Adventsonntag die Bevölkerung im Anschluss an die heilige Messe zum Adventkaffee in den Pfarrsaal ein. In all diesen Jahren konnten wir uns immer wieder auf viele freiwillige Kuchenbäckerinnen verlassen, bei denen ich mich hiermit nochmals herzlich für die ausgezeichneten Kuchen und Torten bedanken möchte. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen wird gänzlich für Weihnachtspräsente für unsere Bürgerinnen und Bürger über 80 Jahren verwendet. Beim vergangenen Adventkaffee konnten wir uns über sehr viele Besucher freuen. Ich hoffe,

Sie halten uns auch in diesem Jahr die Treue!

Vorschau

Am 29. März 2015 findet der diesjährige Seniorennachmittag statt. Im Anschluss an die Messe um 14.00 Uhr in der Friedenskirche laden wir alle in den Pfarrsaal ein. Unser altbewährtes Team wird Sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnen, am Abend gibt es auch noch eine Jause. Wir werden uns bemühen, mit Ihnen einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Brigitte Carugati

QUALITÄTS-GRABLICHTER

BEHÄLTER AUS GLAS

PREISE:

OHNE METALLDECKEL € 1,80

MIT METALLDECKEL € 1,90

Die Grablichter können während der Bürostunden in der Pfarrkanzlei gekauft werden.

Leere Glasbehälter können im Sekretariat abgegeben werden.

Dies ist ein kleiner Beitrag für unsere Umwelt.



REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die nächste Pfarrblattausgabe ist der 4. März 2015.

Wir bitten, allfällige Beiträge bis zu diesem Termin einzusenden.



GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- Februar – März 2015 ----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

9.30 Uhr Messe in der Friedenskirche (FK)

An Werktagen:

Montag	11.00 Uhr Messe/Wortgottesdienst im Sozialzentrum
Dienstag	7.20 Uhr Morgenlob für die Volksschüler in der FK
Donnerstag	18.00 Uhr Rosenkranz in der Friedenskirche
Samstag	17.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen im Sozialzentrum



Mittwoch, 18.2.2015

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

8.00 Uhr hl. Messe für die Volksschüler in der FK

ab 11.30 Uhr Fastensuppe im Pfarrzentrum

19.00 Uhr hl. Messe in der FK mit Aschenauflegung und Kirchenopfer der Kath. Frauenbewegung

SONNTAG, 22.2.2015

1. Fastensonntag; 9.30 Uhr hl. Messe und

Jahresgedächtnis in der FK

Dienstag, 24.2.2015

6.45 Uhr Morgenlob in der Fastenzeit für Erwachsene

SONNTAG, 1.3.2015

2. Fastensonntag; 9.30 Uhr hl. Messe in der FK

Dienstag, 3.3.2015

6.45 Uhr Morgenlob in der Fastenzeit für Erwachsene

SONNTAG, 8.3.2015

3. Fastensonntag; 9.30 Uhr hl. Messe in der FK

Dienstag, 10.3.2015

6.45 Uhr Morgenlob in der Fastenzeit für Erwachsene

SONNTAG, 15.3.2015

4. Fastensonntag; 9.30 Uhr hl. Messe in der FK

Dienstag, 17.3.2015

6.45 Uhr Morgenlob in der Fastenzeit für Erwachsene

SONNTAG, 22.3.2015

5. Fastensonntag; 9.30 Uhr hl. Messe und

Jahresgedächtnis in der FK

Dienstag, 24.3.2015

6.45 Uhr Morgenlob in der Fastenzeit für Erwachsene

Donnerstag, 26.3.2015

19.00 Uhr **Bußfeier** in der Friedenskirche

Samstag, 28.3.2015

14.00 Uhr Palmbuschbinden am Kirchplatz der FK

SONNTAG, 29.3.2015

PALMSONNTAG; 9.30 Uhr Familiengottesdienst FK

14.00 Uhr hl. Messe in der FK mit **Krankensalbung** anschließend Seniorennachmittag im Pfarrsaal



In Trauerfällen

Bitte beachten Sie, dass die Pfarre St. Martin bei der Raiffeisenbank Bürs Trauerbillets aufliegen hat. Diese werden gegen eine Mindestspende von € 3,00 auf unser Kto. 2-04.011.607 gerne abgegeben. Die Pfarre dankt im Voraus mit einem herzlichen Vergeltsgott dafür.



TERMINE

TAUFFEIERN:

Jeweils am 1. Sonntag im Monat während des Gottesdienstes oder im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche (10.30 Uhr).

Taufen bitte rechtzeitig vor den Terminen anmelden! Geburtsurkunde des Kindes, standesamtliche Heiratsurkunde und eventuell kirchlichen Trauschein der Eltern mitbringen!

TAUFGESPRÄCHE zur Vorbereitung der Taufe nach Vereinbarung.

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE:

Diese finden jeweils am letzten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Friedenskirche für die vor einem Jahr in diesem Monat Verstorbenen statt.

Sonntag, 22.2.2015, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Charlotte Plangg, Bludenz, Spitalgasse 12, Herrn Rainer Schrottenbaum, Bremschlstraße 33, Herrn Hermann Volgger, Gamplumweg 6 und Frau Erika Niederwanger, Sozialzentrum

Sonntag, 22.3.2015, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Martha Bachmann, Rätikonstraße 24

PFARRKANZLEISTUNDEN:

Jeweils Montag, Dienstag und Freitag von 8.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch von 15.30 – 18.30 Uhr



**elektro
werkstatt**
patrik cavada

Patrik Cavada

**Obergasse 11
6706 Bürs**

Mobil: +43 664 28 69 170
Fax: +43 5552 68749
E-Mail: elektrowerkstatt@aon.at
UID: ATU 62658056
Web: www.elektrowerkstatt-cavada.at

4

